

Weide meine Lämmer!

Joh. 21, 15.

Der Prediger Gottgetreu hatte die Jugend, welche von ihm zur Confirmation vorbereitet worden, in der Charwoche zum letzten Male um sich versammelt. Es geschah dies Mal nicht mehr, um über die christlichen Glaubensregeln zu handeln, die er ihnen aus Herz gelegt; seine Ansprache galt einem Gegenstande, der in das thätige Leben eines Christen eingreift. Er öffnete seine Bibel und las: »Jesus spricht zu Simoni Petro: Simon Johanna, hast Du mich lieber, denn mich Diese haben?« Er spricht zu ihm: »Ja, Herr! Du weißt, daß ich Dich lieb habe.« Spricht er zu ihm: »Weide meine Lämmer!«

»Meine lieben Kinder,« fuhr der Prediger fort, seine Bibel schließend: »dieses »Weide meine Lämmer!« hat der Herr zu mir gesprochen, als ich mein Amt antrat. Er ist der Hirt; wer Seiner Heerde von der Nahrung reicht, die Er für sie bestimmt hat, der weidet Seine Lämmer; — und der Prediger theilt das Brot des Lebens aus und das Wasser des Lebens, nach welchem man ewiglich nicht mehr dürstet. Aber, meine Kinder! der Herr spricht sein »Weide meine